

Chronik

Sport- und Kulturgemeinschaft
Dibbesdorf 1949 e. V.



Übersicht nach Jahren

1949.....	1
1950.....	2
1951.....	3
1952.....	4
1953.....	5
1954.....	6
1955.....	7
1956.....	8
1957.....	9
1958.....	10
1959.....	11
1960.....	12
1961.....	13
1962.....	14
1963.....	15
1964.....	16
1965.....	17
1966.....	18
1967.....	19
1968.....	20
1969.....	21
1970.....	22
1971.....	23
1972.....	24
1973.....	25
1974.....	26
1975.....	27
1976.....	28
1977.....	29
1978.....	30
1979.....	31
1980.....	32
1981.....	33
1982.....	34
1983.....	35
1984.....	36
1985.....	37
1986.....	38
1987.....	39
1988.....	40
1989.....	41
1990.....	42
1991.....	43
1992.....	44
1993.....	45
1994.....	46
1995.....	47
1996.....	48
1997.....	49
1998.....	50
1999.....	51
2000.....	52
2001.....	53
2002.....	54
2003.....	55
2004.....	56
2005.....	58
2006.....	59

1949

04. August 1949

Willi Sorge, Dieter Blanke, Alwin Lüdde, Herbert Riske, Albert Feuerhahn, Fritz Lips, Alfred Wagner, Karl Köchy, Ewald Bode, Georg Gesche, Karl Hirthe, Bruno Müller, Günther Gabler, Gerhard Rohrmoser, Walter Possiele, Günter Korthals, Horst Teichert und Erhard Strehle trafen sich im Gasthof Kersten, um die Gründung eines Geselligkeitsvereins in Dibbesdorf vorzubereiten.

13. August 1949

Die Gründung des Vereins fand im Gasthof Kersten, in Anwesenheit von etwa 16 Dibbesdorfern, statt. Der Vorstand bestand aus dem 1. Vorsitzenden Karl Köchy, dem 2. Vorsitzenden Gerhard Rohrmoser, dem Kassierer Fritz Lips bzw. seinem Vertreter Georg Gesche und dem Schriftführer Karl Hirthe. Ziel des Geselligkeitsvereins war es, die Dibbesdorfer näher zusammenzubringen. Es sollte keine Unterschiede mehr zwischen Einheimischen und Flüchtlingen geben, auch sollten Alt und Jung zusammengehören „denn ohne alt gibt es kein jung und jung wird auch mal alt“. Das Startkapital betrug 25 DM vom Fahnenjagen '49, der Monatsbeitrag und die Aufnahmegebühr jeweils 50 Pf. Für Arbeitslose und Jugendliche wurden jeweils 25 Pf erhoben. Direkt nach der Gründung wurde eine Volkstanzgruppe gegründet, deren Leiterin damals Anni Krügener war. Kurz darauf folgte eine Gesangsgruppe, deren Leitung Herbert Riske übernahm. Dirigent war Otto Stendel. Außerdem sollte es in absehbarer Zeit eine Theatergruppe geben.

06. Oktober 1949

Aufgrund der Differenzen zwischen Jugend und Verein legte Herr Hirthe sein Amt als 1. Schriftführer nieder, sein bisheriger Vertreter Wilhelm Krügener wurde neuer Schriftführer.

15. Oktober 1949

Für Feste und andere Veranstaltungen sollte ein Sportplatz gebaut werden. Genauere Planungen wurden noch nicht gemacht.

16. November 1949

Ein Gründungsfest fand im Gasthof Kersten statt. Es wurden 57,60 DM Gewinn erwirtschaftet. Der damalige Dibbesdorfer Bürgermeister Alwin Lüdde wurde in den Vereinsvorstand aufgenommen.



1950

05. Januar 1950

Die Beiträge, bzw. Aufnahmegebühren wurden auf 0,75 DM erhöht, der erste Alterspräsident des Vereins hieß Heinrich Führ, neuer zweiter Vorsitzender wurde Karl Dettmer.

22. Januar 1950

Die Tischtennisgruppe, unter der Leitung von Herrn Weber, wurde gegründet. Da zu dieser Zeit noch keine Halle zur Verfügung stand, wurde im Gasthof Kersten gespielt. Außerdem wurde beschlossen, dass jede mutwillige Beschädigung von Vereinseigentum vom jeweiligen Mitglied bezahlt werden müsse.

11. Februar 1950

Zum ersten Mal gab es eine vom Verein organisierte Maskerade, der Gewinn betrug dabei 69,92 DM.

22. Februar 1950

Für die Gesangsgruppe wurden Bücher zum Preis von 55,- DM gekauft, außerdem wurden zwei Tischtennisplatten bestellt.

04. Mai 1950

Die Mitgliederzahl betrug 107, das Kapital 150,56 DM. Einen großen Beitrag hierzu lieferte ein Konzertabend am 22. April '50.

18. Juni – 19. Juni 1950

Das erste Sommerfest mit Fahnenjagen fand statt. Geschossen wurde nur auf zwei Scheiben. Dieses Fest fand die folgenden Jahre immer wieder statt und war der Vorgänger des heutigen Schützenfestes.

21. September 1950

Der Beitrag für Tischtennispieler wurde auf 1,- DM erhöht. Dafür zahlte der Verein monatlich 10,- DM für Bälle u.a.



1951

16. Januar 1951

Margret Kresse und Winfried Krebs wurden als damalige Kreismeister als beste Tischtennispieler ausgezeichnet. Erste Gedanken an eine Schießgruppe wurden laut, die Leitung dieser Gruppe sollten Herr Rekus und Stefan Lüdde übernehmen. Die Vereinsfarben wurden auf blau-gelb festgelegt. Die Neuwahl des Alterspräsidenten fiel auf Herrn Pietsch.

02. April 1951

Ein Klavier wurde für die Gesangsabteilung angeschafft. Der Preis für das Instrument betrug 300,- DM.

08. Juli 1951

Die Beiträge für Tischtennispieler wurden wieder auf 0,75 DM herabgesetzt.

17. Juli 1951

Für die Tischtennisabteilung wurden einheitliche Trikots in den Farben blau-gelb besorgt. Am diesem Tag wurden weiterhin zwei Mitglieder des Vereins wegen „vereinsschädigenden“ Verhaltens aus dem Verein ausgeschlossen.

01. August 1951

Ab diesem Datum gehörte der Bürgermeister nicht mehr dem Vorstand an, Jugendliche ab 18 Jahren konnten von nun an in den Vorstand gewählt werden.



1952

12. Januar 1952

Die Wahl fiel diesmal Herrn Hirthe als Alterspräsidenten. Für den 02. Februar '52 wurde eine Maskerade festgelegt.

1953

10. Januar 1953

Margret Kresse, Frau Friebe und Winfried Krebs wurden wieder als beste Tischtennispieler ausgezeichnet. Zum Alterspräsidenten wurde in diesem Jahr Herr Remmert gewählt. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch eine Spaltung in Dibbesdorf: Es existierten der Geselligkeitsverein und der Schunterclub. Die Vereine sollten sich zusammenschließen und einen neuen Namen finden, in dem der Begriff Sport auftauchen sollte, damit man Staatsgelder für Sportanlagen bekommen konnte. Zehn Tage später, also am 20.1.'53 schlossen sich beide Vereine, nach einem Namensvorschlag von Herrn Strien, zur Sport- und Kulturgemeinschaft Dibbesdorf e. v. zusammen, wie sie noch heute existiert. Durch die Zusammenlegung zählte die SKG nun schon 131 Mitglieder. Die Beiträge für Jugendliche wurden auf 0,50 DM erhöht, eine Ermäßigung für Arbeitslose gab es nicht mehr.

31. Januar 1953

Eine Maskerade in der altbewährten Form fand wieder statt, auch die folgenden Jahre wurde immer wieder Karneval gefeiert.

18. April 1953

Der Antrag auf Bau eines Sportplatzes wurde abgelehnt, dennoch bemühte man sich weiterhin um einen Sportplatz.



1954

09. Januar 1954

Es wurde berichtet, dass die Volkstanzgruppe bei einem Turnier in England den 1. Platz erreichte, sowie dass es ab diesem Jahr eine Kinderturngruppe gab. Die Neuwahlen des Vorstands ergaben Herrn Brauer als 2. Vorsitzenden und Herrn Rekus als Schriftführer. Fritz Lips behielt sein Amt als Kassierer, da ein Geschäftsführer benötigt wurde, machte man ihn zum Hauptkassierer und Geschäftsführer.



1955

15. Januar 1955

Die Monatsbeiträge wurden einheitlich auf 1,- DM erhöht, die Aufnahmegebühr wurde erst knapp zwei Wochen später ebenfalls auf 1,- DM erhöht.

30. April 1955

Ein Konzertabend mit Tanz wurde von der SKG organisiert.

26. Juli 1955

Die SKG sollte in das Vereinsregister der Stadt Braunschweig eingetragen werden, davor mussten aber Änderungen der Satzung erfolgen. Der geplante Bau des Sportheims musste aus finanziellen Gründen auf das nächste Jahr verschoben werden. Herr Lips bat außerdem darum, ein neues Vereinsabzeichen zu entwerfen, da das alte nur für die Tischtennis- und Gesangsabteilung stand (Tischtennisschläger mit Notenreihe, umgeben von zwei Ringen).

September 1955

Pläne zum Bau eines Sportheims wurden bei den Behörden eingereicht. Genaue Angaben über den Zeitpunkt der Fertigstellung des Sportheims gibt es nicht. Das Sportheim muss aber vor dem 12. Januar 1957 fertig gestellt worden sein, da es im Protokoll über den Tagungsort „im Sportheim Dibbesdorf“ heißt. Die Gesamtbaukosten betragen ca. 7500,- DM.



1956

14. Januar 1956

Herr Lindecke legte seine Aufgabe als Jugendleiter ab, Emil Elsner übernahm dies für ihn. Herr Tams wurde zum neuen Schriftführer gewählt. Die erweiterte Satzung wurde genehmigt, u.a. wurde darin festgelegt, wer die Sitzungen einberuft und dass darüber Protokoll zu führen ist.

04. April 1956

Der Verein bestellte 100 Vereinsabzeichen, die von den Mitgliedern zum Preis von 1,50 DM gekauft werden konnten.

06. Juni 1956

Die SKG war nun endlich im Vereinsregister der Stadt Braunschweig eingetragen.

1957

12. Januar 1957

Die Jahreshauptversammlung fand erstmals im Sportheim hinter der Schule statt, die angeschlossene Halle war jedoch noch nicht ganz fertig gestellt. Karl Remmert wurde von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

25. April 1957

Die Bauführer und Prüfer für Kostenvoranschläge und Rechnungen für die alte Sporthalle wurden gewählt. Die Halle wurde Mitte '58 fertig gestellt.

07. Oktober 1957

Das Problem der Toiletten im Sportheim tauchte auf, sie waren nämlich nicht vorhanden. Da die Schule demnächst umgebaut werden sollte, wurde der Antrag gestellt, die Schultoiletten mitbenutzen zu dürfen. Leider kam es in der näheren Zukunft zu keiner Entscheidung.

26. Oktober 1957

Die Sporthalle war, bis auf den Mittelteil, fertig. Das genaue Datum der Einweihung ist nicht bekannt, war aber wahrscheinlich noch im Jahr 1957.



1958

04. Oktober 1958

Der Verein zählte 90 Mitglieder. Das Volksfest dieses Jahres, vom 16. – 17. Juni 1958 sollte mit Beteiligung von Feuerwehr und Landwehrkameradschaft abgehalten werden, diese lehnten eine Beteiligung aber, wie im Jahr zuvor, ab. Weiterhin wurde vorgeschlagen, die Maskerade mit einer Vatertagtagsfeier zu veranstalten.

22. Juni 1958

Ein „Sommernachtsball“ wird als Ersatz für das Schützenfest abgehalten.

1959

10. Januar 1959

Es wurde vorgeschlagen, eine Bodengymnastikgruppe, Vorgänger unserer heutigen Gymnastikabteilung, aufzustellen. Anneliese Diedrichs wurde mit Leitung und Organisation beauftragt. Außerdem wurde geplant, die Einweihung der Sporthalle Ende Mai '59 in Verbindung zur Feier des 10jährigen Bestehens durchzuführen. Als neuer Alterspräsident wurde Herr Scheibe gewählt. Frau Unger brachte den Vorschlag, eine Theatergruppe zu organisieren, hervor.

30. April 1959

Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein 97 Mitglieder. Die 10-Jahr-Feier wurde auf den 30. und 31. Mai festgelegt. Es gab einen Festball, Frühstück, Festumzug mit Einweihung des Sportheims und der Halle, Gesangskonzert bei Kersten und Kindertanz.

26. Oktober 1959

Otto Stendel gab sein Dirigentenamt zum 01. Januar 1960 an Herbert Michalik ab. Er wurde nach 10jähriger Tätigkeit in der nächsten Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

1960

23. Januar 1960

Die Mitgliedsbeiträge wurden auf 1,30 DM, bzw. 1,- DM für Ermäßigte heraufgesetzt. Als neuer Alterpräsident wurde Alwin Lüdde gewählt.

30. April 1960

Die SKG veranstaltete einen vom Vergnügungsausschuss organisierten Kameradschaftsabend. Extra hierfür wurde eine eigene Dibbesdorfer Kapelle gegründet, die aber aus Entlastungsgründen mit Schallplattenunterstützung spielte.

07. Juli 1960

Kurt Bauer legte sein Amt als 2. Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen nieder. Bis zur nächsten Jahreshauptversammlung wurde Hans Unger als Nachfolger gewählt.

30. Juli – 31. Juli 1960

Die SKG organisierte mit der Feuerwehr und Landwehr ein Schützenfest, dessen Gewinn, bzw. Verlust der Gemeinde zugute, bzw. zur Last kommen soll.

28. Dezember 1960

Die Idee, alle Mitglieder, die 10 Jahre aktiv im Verein tätig waren, mit einer Ehrennadel auszuzeichnen, wurde zur Diskussion gebracht und beschlossen.

1961

21. Januar 1961

Für ihr besonderes Engagement im Verein erhielten Otto Stendel und Karl Remmert die Ehrennadel mit geschlossenem Eichenlaub, die Ehrennadel mit offenem Eichenlaub erhielten Ingrid Pretorins, Karl Köchy und Fritz Lips. Hans Unger wurde im Amt als 2. Vorsitzender bestätigt. Der Vorstand wurde ermächtigt, die Vergitterung der Fenster des Sportheims vorzunehmen und Angebote dazu einzuholen.

28. April 1961

Frau Michalik erklärte dem Vorstand, dass die Gesangsgruppe unbedingt Nachwuchs benötigte, da sie ansonsten auseinander bräche. Des Weiteren war es ab diesem Zeitpunkt möglich, sich als Mitglied Tische (-,50 DM) und Stühle (-,20 DM) vom Verein auszuleihen.

31. Oktober 1961

Drei Jugendliche wurden mit sofortiger Wirkung wegen vereinsgefährdenden Verhaltens aus dem Verein ausgeschlossen, außerdem durften sie die Sporthalle und den Sportplatz nicht mehr betreten.

1962

15. Januar 1962

Es sollten 200 Mitgliedskarten gedruckt werden und Schilder am Sportheim aufgestellt werden, die das Betreten durch Unbefugte untersagen, denn es wurden zum wiederholten Mal Fensterscheiben eingeworfen und auch eingebrochen. Das Verfahren wurde von Seiten der Staatsanwaltschaft Anfang 1963 eingestellt. Auf der JHV sollte über eine Einzäunung beraten werden.

10. Februar 1962

Als neuer Jugendwart wurde Paul Lindecke gewählt. Es wurde auch vorgeschlagen, die Halle von außen und innen neu zu streichen, ein vorläufiges Angebot belief sich auf 2688,- DM. Diese Kosten sollten auch durch Zuschüsse des Kreises getragen werden. Dieses Jahr sollten wieder verschiedene Feste, u. a. ein Frühlingsfest oder nur ein Vergnügungsfest in der Halle, stattfinden. Herr Lips brachte den Vorschlag, eine Versicherung für die Tischtennispieler und Begleitpersonal abzuschließen, da sie im Straßenverkehr einer gewissen Gefahr ausgesetzt waren. Zunächst wurde eine Versicherung für 2 Personen für 5 Jahre festgesetzt. Die Kosten betragen 20,- DM pro Jahr und Person.

1963

20. April 1963

Die Mitgliederzahl sank weiter, es waren nur noch 82 Mitglieder aktiv. Weil der gemischte Chor wegen zu wenig Beteiligung keine Übungsstunden mehr veranstalten konnte und sich aufgelöst hatte, wurde der Gedanke an einen Männer-Chor eingebracht, aber nicht weiter verfolgt. Das Problem des Mitgliederschwundes gab es aber auch in allen anderen Abteilungen; Herr Lips äußerte sogar Bedenken, dass man die Tischtennisabteilung ganz schließen müsse. Das genaue Datum der Schließung ist allerdings nicht bekannt, muss aber im Jahr 1969 gewesen sein. Zum neuen 2. Vorsitzenden wurde Winfried Krebs gewählt. Fritz Lips übernahm zum Amt des Geschäftsführers auch das des Hauptkassierers. Der Bitte, eine Gymnastikgruppe ins Leben zu rufen, konnte aus Kosten- und Beteiligungsgründen nicht nachgekommen werden. Der Bitte wurde später aber nachgekommen, da sie ab 1968 in den Protokollen erwähnt wurde.



1964

02. Mai 1964

Das Amt des 2. Vorsitzenden ging an Hans Unger zurück. Alfred Dettmer, der auch für das Amt des 1. Vorsitzenden vorgeschlagen wurde, dies aber ablehnte, wurde zum Jugendwart gewählt. Der Vorschlag, das Sportheim zu erweitern, wurde gemacht, der Kostenvoranschlag lag bei 6000,- DM.

16. Oktober 1964

Es wurde über Gardinen im Sportheim beraten; der 1. Vorsitzende erklärte sich bereit, darüber Erkundigungen einzuholen. Des Weiteren wurde über eine Unterstützung der Turngruppe durch eine Turnlehrerin diskutiert. Herr Unger wollte versuchen, wieder eine Gesangsgruppe auf die Beine zu stellen. Es wurde beschlossen, anstelle eines Kameradschaftsabends, eine Fahrt ins Blaue am 01. November 1964 zu veranstalten. In den folgenden Jahren gab es nur noch Kameradschaftsabende der einzelnen Abteilungen, aber keine vereinsübergreifenden Abende mehr.

1965

17. Januar 1965

Der Vorstand beschloss, in Jahr 1965 mehr für die Geselligkeit zu tun. Es waren zwei „geschlossene Vergnügen“ am 01. Mai 1965 und am 01. Oktober 1965, eine Fahrt durch den Deister und evtl. ein Theaterbesuch geplant.

13. Februar 1965

Der Verein hatte nur noch 74 Mitglieder, aus diesem Grund wurde versucht, die Jugend für den Sport zurück zu gewinnen, nicht zuletzt, weil deshalb auch die Halle gebaut wurde. Es gab einen Generationswechsel im Vorstand: Karl Köchy trat sein Amt als 1. Vorsitzender an Karl-Heinz Köchy ab. Zum 2. Vorsitzenden wurde Karl-Heinz Unger gewählt, neuer Schriftführer wurde Uwe Strube, Fritz Lips blieb noch solange Geschäftsführer, bis sich der Vorstand eingearbeitet hatte. Die Leitung der wieder gegründeten Gesangsabteilung übernahm Frau Nitsche. Karl Köchy wurde für sein großes Engagement im Verein und seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ehrung fand am 15. Mai 1965 statt.

19. Februar 1965

Die Gedanken an eine Gymnastikgruppe wurden wieder lauter. Man kam zu dem Entschluss, dass man ein oder zwei Frauen finden müsse, die einen Lehrgang besuchen und diese Gruppe betreuen würden. Als Dirigent der neuen Gesangsgruppe, die sich erstmals am 10. März '65 treffen sollte, wurde Herr Friedrichs bestimmt. An der Sporthalle sollten einige Arbeiten, wie Vorhänge ausbessern, von außen streichen und Außenleuchten auswechseln, durchgeführt werden. Außerdem musste, da die Halle über keine eigenen Toiletten verfügte, ein Schlüssel für die Schultoiletten besorgt werden.

09. Mai 1965

Es wurde angeregt, einheitliche Sportbekleidung für die Turnabteilung und ein Tamburin zu beschaffen. Außerdem kam der Gedanke an eine Schützengruppe auf, der auch kurz darauf, unter der Leitung von Paul Lindecke, realisiert wurde.

04. Juli 1965

Als Nachfolger für den bisherigen Geschäftsführer wurde Dieter Tams gewählt. Die Schützengruppe bekam ebenfalls Schützenröcke, vom Verein bezahlt. Zu den Problemen mit der Halle, betreffend Ausbesserungen, kamen nun auch solche zum Thema Sportplatz, dieser sollte ebenfalls in Ordnung gebracht werden.

22. September 1965

Die Schützengruppe kaufte ein Luftgewehr zum Preis von 281,- DM. Diese Anschaffung sollte vom Verein bezuschusst werden.

05. Dezember 1965

Der von den Schützen benötigte Durchbruch von der großen Halle zum Anbau (heutiger Flur zwischen Halle und Aufenthaltsraum) sollte durch eine Tischlerplatte verdeckt werden.

1966

22. Januar 1966

Die Mitgliederzahl betrug 93. Dieter Tams trat von seinem Amt als Geschäftsführer und Hauptkassierer zurück. Sein Nachfolger wurde Alfred Diedrichs. Da zu diesem Zeitpunkt das Neubaugebiet Kleiner Mooranger/Wiesengrund entstand, entschloss man sich, 2 Kassierer, einen für das Gebiet „Im Holzwinkel“ und einen für den „Wiesengrund“ einzusetzen.

12. März 1966

Karl-Heinz Köchy und Fritz Lips erhielten für ihre außerordentlichen Verdienste für den Verein die Ehrennadel mit geschlossenem Eichenlaub. Fritz Lips wurde zugleich zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Da die Unkosten des Vereins, auch wegen der neu gegründeten Abteilungen, immer weiter stiegen, wurden die Beiträge für Erwachsene auf 2,-, für Jugendliche auf 1,- DM und für Kinder auf 0,50 DM festgesetzt. Es wurde weiterhin beschlossen, eine Heizung für das Sportheim zu besorgen und um Bezuschussung beim Kreis zu bitten.

05. Juni 1966

Wegen des Neubaus einer Sporthalle in Volkmarode überlegen die Tischtennispieler, ob sie geschlossen nach Volkmarode wechseln. Als Gründe für den Wechsel nennen sie die fehlende Heizung der Halle und zu wenig Platz.

04. September 1966

Der Antrag auf Anschluss des Sportheims an die Schulheizung wurde abgelehnt, daher wurden verschiedene Angebote von Firmen eingeholt, um das Problem schnellstmöglich zu lösen. Am 2. Oktober wurde schließlich beschlossen, das Angebot der Firma „Grüner Löwe“ in Höhe von etwa 1800,- DM anzunehmen. Die Gemeinde lieferte einen Zuschuss in Höhe von 400,- DM.

24. September 1966

Eine „Fahrt ins Blaue“ mit Ziel Saupark Deister fand statt. Es gab Kaffee und Kuchen, gemeinsames Abendbrot, Tombola, amerikanische Versteigerung und Tanz. Gegen Mitternacht kehrte die Gruppe nach Dibbesdorf zurück.

1967

18. Februar 1967

Die SKG zählt wieder mehr Mitglieder, nämlich 131. Es wurde ein neuer Alterspräsident, Karl Köchy, der auch gleichzeitig Ehrenvorsitzender war, gewählt.

05. März 1967

Nachdem Bernd Kriegeskorte seine Hand am Fenster des Sportheims verletzte, wurde beschlossen, das Fenster unten mit einer Hartfaserplatte zu verkleiden. Weiterhin erklärte sich Herr Tippe bereit, den kleinen Raum der Halle umsonst zu streichen.

07. April 1967

Die Tischtennisabteilung regte an, die Halle in Volkmarode einmal in der Woche zu mieten, da dadurch die Spieler in Dibbesdorf gehalten werden könnten und, zusätzlich, eine neue Mannschaft gegründet werden könne.

30. April 1967

Ein Kameradschaftsabend unter dem Motto „Tanz in den Mai“ wurde im Sportheim gefeiert. Zur weiteren Unterhaltung gab es eine Tombola, sowie eine amerikanische Versteigerung. Insgesamt wurde ein Gewinn von 141,50 DM erreicht.

09. Juli 1967

In einem Schreiben an den Gemeinderat Dibbesdorf wurde gefordert, die Halle zu sanieren, da die SKG nur ein Nutzungsrecht hatte und die Gemeinde als Eigentümer dafür verantwortlich war. Des Weiteren sollte für Toiletten gesorgt werden und ein neuer Sportplatz angelegt werden, da der alte für die Schulkinder und als Spielplatz zu klein geworden war. Die Gemeinde kam den Wünschen nach, indem sie die Halle neu verkleiden ließ, die Schultoiletten und –duschen durch die SKG mitbenutzen ließ, was allerdings wenig Sinn machte, da sie nicht intakt waren, und erste Planungen für einen neuen Sportplatz anfertigte.

27. August 1967

Der Verein fuhr wieder „ins Blaue“. Das Ziel war diesmal Travemünde mit anschließender Schifffahrt. Am Abend wurde in einem Lokal noch gefeiert und getanzt.

10. Oktober 1967

Bernd Kriegeskorte und Ulrich Dettmer forderten die Wiedereinrichtung einer Jugendgruppe, diesmal allerdings ohne Einmischung der Erwachsenen, da dies zum Aus der vorherigen Jugendgruppe, unter der Leitung von Herrn Friedrichs, geführt hatte. An diesem Tag wurde weiterhin beschlossen, ein Winzerfest im Sportheim am 28. Oktober zu veranstalten. Das Fest brachte einen Verlust von 91,05 DM mit sich.

03. Dezember 1967

Als Adventsaktion für alle Kinder bis 12 Jahren, deren Eltern im Verein aktiv waren, bzw. selbst aktiv waren, wurde beschlossen. Jedem Kind wurde am Nikolaustag eine bunte Tüte von Herrn Diedrichs und Herrn Wagner überreicht. Diese Nikolausaktion wurde auch die folgenden Jahre über immer wieder durchgeführt.

1968

15. Januar 1968

Zum Preis von circa 400,- DM wurde ein neuer Fußbodenbelag für die Halle angeschafft, da der alte von der Gymnastikgruppe als zu rau bezeichnet wurde.

03. Februar 1968

Nachdem sechs Mitglieder den Verein verlassen hatten, zählte er noch 125 Mitglieder. Zum neuen Alterspräsidenten wurde Herr Unger, sen. Gewählt. Ebenfalls neu wurden der 2. Vorsitzende (Kurt Melchior) und der Jugendwart (Reinhold Wagner) gewählt.

26. Oktober 1968

Der Anbau der Sporthalle (Toiletten) wurde während eines Kameradschaftsabends eingeweiht. Zur weiteren Unterhaltung gab es eine Schießbude, Sektbar und diverse Aufführungen.

15. Januar 1968

Die Gemeinde hatte sich endgültig entschieden einen neuen Sportplatz bauen zu lassen. Dies eröffnete auch die Möglichkeit zur Gründung einer Fußballabteilung.

1969

18. Januar 1969

Zum neuen 2. Vorsitzenden wurde Karl-Heinz Weber und zum neuen Schriftführer Siegfried Günther gewählt.

12. März 1969

Herr Friedrichs legte aus Zeitgründen sein Amt als Dirigent des Frauenchors nieder. Frau Unger wurde beauftragt, einen Nachfolger zu suchen. Die Nachfolge wurde ab dem 5. Oktober durch Frau Haupt aus Braunschweig, ehrenamtlich, angetreten. Außerdem wurde der Antrag gestellt, zwei zusätzliche Schießstände zu kaufen und so die Gesamtzahl auf fünf zu erhöhen. Dieser Antrag musste vorläufig zurückgestellt werden, da noch kein Geld zur Verfügung stand.

06. Mai 1969

Zur Feier des 20-jährigen Bestehens der SKG soll eine Festzeitschrift erscheinen, dazu werden Angebote von verschiedenen Druckereien eingeholt, sowie Geschäftsleute wegen Anzeigen angeschrieben. Die Schützenabteilung wollte in diesem Jahr erstmals einen Schützenkönig ausschießen, aus diesem Grund musste eine Königskette angeschafft werden.

12. August 1969

Für die Volkstanzgruppe wurden einheitliche Anzüge beschafft, die Kosten dafür trugen überwiegend die Mitglieder selbst.

16. August 1969

Die Halle musste erneut von innen neu gestrichen werden. Farbe kaufte der Verein, die Arbeit wurde vom Vorstand übernommen.

23. August – 30. August 1969

In dieser Zeit wurde eine Festwoche, anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Vereins veranstaltet. Am 23. begann die Feier mit Kinderturnen, Fußballspiel zwischen SKG-Vorstand und Gemeinderat (Ergebnis: 6–0) und einer Vorführung der Gymnastikgruppe. Abends fand ein Kommersabend, während dessen unter anderem Frau Krain und Herr Remmert zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden und die Chronik verlesen wurde, statt. Am 24. fand ein offenes Singen des Chors und etlicher Gastvereine statt. Am 25. trat noch einmal die Gymnastikgruppe mit der Turngruppe auf. Ein Theaterabend war für den 26. geplant. Während dem 27. – 29. fand ein Schießturnier mit Schützenvereinen aus der Umgebung statt. Den Abschluss bildete am 30. schließlich ein großer Abschlussball, wobei Dankesgeschenke an alle Abteilungsleiter überreicht wurden. Insgesamt brachte das Fest einen Verlust von 405,97 DM.

1970

17. Januar 1970

Der Verein bestand nun aus 144 Mitgliedern. Zur neuen Alterspräsidentin wurde Frau Krain gewählt. Ebenfalls neu wurde der Jugendwart gewählt. Dieses Amt übernahm Helmut Busse. Jedes männliche Vereinsmitglied sollte im Jahr mindestens 5 Arbeitsstunden verrichten, andernfalls eine Strafe zahlen. Ferner wurden für den Geschäftsführer ein Telefon und ein neues Klavier, für allgemeinen Gebrauch, angeschafft. Evtl. sollte eine Herrenturngruppe, unter der Leitung von Rüdiger Hübner, eröffnet werden.

21. Februar 1970

Nach langjähriger Pause wurde wieder eine Maskerade gefeiert. Prinz war Fritz Kriegeskorte, sein Adjutant Siegfried Günther. Am folgenden Tag fand, zum ersten Mal, eine Kindermaskerade statt. Diese Tradition wurde, wegen des großen Erfolges, in den folgenden Jahren fortgesetzt.

06. April 1970

In der Sporthalle wurden die alten Lampen von Helmut Busse durch Neonröhren ersetzt. Nebenbei wurde auf die Tatsache, dass die Beleuchtung zwischen Schule und Halle zu schlecht war, hingewiesen. Außerdem wurden wieder Scheiben eingeworfen. Die Eltern der verantwortlichen Kinder sollten angeschrieben werden, damit sich so etwas nicht wiederholen würde.

08. August 1970

Erstmals wurde beim Volksfest eine Damenscheibe ausgeschossen. Daher wurde auch eine Damenkönigskette angeschafft.

10. September 1970

Die SKG veranstaltete eine Fahrt uns Blaue mit dem Ziel Safaripark (wahrscheinlich Serengeti-Park Hodenhagen).

1971

16. Januar 1971

Dem ehemaligen Dibbesdorfer Bürgermeister, Alwin Lüdde, wurde die goldene Ehrennadel überreicht und die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Da der alte Jugendwart, Helmut Busse, verstarb, wurde Herr Grabach als Nachfolger gewählt.

30. Januar 1971

Otto Krendel wurde zum Ehrenmitglied ernannt, zugleich wurde ihm die goldene Ehrennadel überreicht.

09. März 1971

Weil die letzten Jahreshauptversammlungen nur sehr schlecht besucht wurden, wurde beschlossen, das Programm zu kürzen, indem man die Haushaltsplanungen und Niederschriften schon im Voraus an die Mitglieder schickte. Anschließend sollte das Programm in Form eines Büttensabends fortgeführt werden.

13. Dezember 1971

Der Dibbesdorfer Bürgermeister, Ernst Brockow, gab bekannt, dass der neue Sportplatz am Wendhäuser Weg Mitte des nächsten Jahres, in Zusammenarbeit mit der SKG, eingeweiht werden sollte. Ein Aufenthaltsraum mit Umkleiemöglichkeit sollte noch gebaut werden. Zugleich erklärte sich Alfred Dettmer bereit, eine Fußballmannschaft zu organisieren.

1972

22. Januar 1972

Der Zuwachs an Mitgliedern hält weiter an. Nun sind es 192 Mitglieder. Neuer Alterspräsident wurde Hans Unger.

06. Februar 1972

Der Drahtzaun vor der Halle sollte, aus Altersgründen, abgerissen werden, außerdem musste der Fußweg zwischen Halle und Schule dringend befestigt werden, da man sonst bei schlechtem Wetter nicht trockenen Fußes von der Schule zur Halle kommen konnte.

05. Juni 1972

Die Ölversorgung der Hallenheizung sollte von der Schule aus erfolgen, da die Öllagerung in der Halle als zu gefährlich befunden wurde. Die Materialbeschaffung und Installation führte die SKG in Eigenarbeit aus. Außerdem wurden neue Fenster für das Vereinsheim gekauft.

16. Juli 1972

Ein Vorvertrag für die Benutzung der Sportanlage Wendhäuser Weg durch die SKG wurde zwischen dem Verein und der Gemeinde geschlossen. Er umfasste 10, nicht genauer bekannte, Punkte.

23. September 1972

Der Sportplatz Wendhäuser Weg wurde eingeweiht. Das Programm hierzu war eine Ansprache des Bürgermeisters Ernst Brockow, ein Jugendfußballspiel, Kinderturnen, eine Vorführung der Gymnastikgruppe, ein Fußballspiel Gemeinderat gegen SKG-Vorstand und das Hauptfußballspiel Dibbesdorf gegen Rühme. Lothar Tippe hatte diese Mannschaft aufgestellt.



1973

03. Februar 1973

Frau Haupt wurde für ihre Tätigkeit als Dirigentin zum Ehrenmitglied ernannt. Von der Versammlung wurde ein neuer 2. Vorsitzender, Heinz Tusche, gewählt. Die Beiträge wurden, einheitlich, auf 2,50 DM pro Person und Monat erhöht.

1974

19. Januar 1974

Diese Jahreshauptversammlung wurde wieder in altem Rahmen abgehalten, d.h. ohne die Berichte u. a. an die Mitglieder zu schicken. Die Fußballabteilung war auf 4 Mannschaften, Herren-, Alte Herren-, Jugend- und Knabenmannschaften, angewachsen. Hauptsächlich gab es Probleme mit der Einkleidung, Beschaffung von Fußbällen und Verletzungen. Da der alte Alterspräsident, Hans Unger, verstorben war, wurde Alwin Lüdde zum neuen Alterspräsidenten gewählt. Der Vorstand sollte um eine Person, den Sportwart erweitert werden. Sportwart für die Fußballabteilung wurde Alfred Dettmer. Das neue Sportheim sollte bis zur Feier des 25-jährigen Bestehens der SKG fertig gestellt sein.

03. Mai – 05. Mai 1974

Das 25-jährige Bestehen der SKG wird in Zusammenhang mit dem 100-jährigen Jubiläum der Feuerwehr gefeiert. Genauere Angaben über den Ablauf gibt es leider nicht. Es ist lediglich bekannt, dass sämtliche Abteilungen der SKG für ein „reichhaltiges Programm“ sorgten.

1975

18. Januar 1975

Nachdem in den Jahren zuvor ein Mitgliederrückgang bis auf 180 Mitglieder zu verzeichnen war, stieg die Mitgliederzahl in diesem Jahr wieder auf 210 an. Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis: Neu gewählt wurden als 2. Vorsitzender und Jugendwart Herbert Grabach, als Schriftführer Uwe Strube. Die Beiträge werden erneut erhöht: 4,- DM Erwachsene, 3,- DM Jugendliche und 2,- DM Kinder. Grund für die Erhöhung waren Auflagen von der Stadt, die sonst keine Zuschüsse mehr zahlen wollte.

29. Mai 1975

Es musste ein neues Gewehr für die Schützenabteilung angeschafft werden, da das alte defekt war und eine Reparatur zum Preis von 250,- DM zu teuer erschien. Als Gegenleistung erklärte sich die Schützengruppe bereit, den kleinen Raum in der Halle zu renovieren. Des Weiteren sollten Trikots für die 1. Herrenmannschaft und die Jugendmannschaft angeschafft werden. Für Rentner sollte ein Eintrittsgeld in Höhe von 1,- DM für Spiele der Herrenmannschaft erhoben werden.

06. November 1975

Herbert Grabach legte alle seine Ämter im Verein nieder. Aus seiner Sicht wurden nur ungenügende Informationen weitergegeben und das Geld falsch verwaltet. Für den Fußballplatz sollte eine Kreidemaschine angeschafft werden. Seit diesen Aufzeichnungen ist immer wieder von jährlichen Herbstvergnügen die Rede. Wann genau das erste Vergnügen stattfand ist allerdings nicht bekannt.

1976

17. Januar 1976

Die durch Umbauarbeiten ca. 25% kleiner gewordene Halle sollte durch einen Anbau, in Form von einer Holzbaracke, erweitert werden. Leider stand hierfür kein Material zur Verfügung. Im Rahmen der Arbeiten wurde eine neue Zwischendecke in die Halle eingezogen und die gesamte elektrische Einrichtung erneuert. Zum neuen Alterspräsidenten wurde, da der ehemalige Bürgermeister Alwin Lüdde verstorben war, Ernst Brockow gewählt. Da sich niemand für das Amt des ersten Vorsitzenden hergeben wollte, wurde beschlossen, die Neuwahlen in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung durchzuführen.

14. Februar 1976

In dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung wurden folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender wurde Karl-Heinz Köchy, 2. Vorsitzender Siegfried Günther. Zum neuen Sportwart wurde Erik Stolze gewählt. Die Ämter des Hauptkassierers / Geschäftsführers, Schriftführers, bzw. Jugendwart blieben bei Alfred Diedrichs, Uwe Strube, bzw. Herbert Grabach. Der geschäftsführende Vorstand wurde jetzt nur noch alle zwei Jahre neu gewählt. Außerdem wurde Friedrich Wasmuß mit der goldenen Ehrennadel geehrt. Ab diesem Tag wurde der Schiedsrichter beitragsfrei im Verein geführt. Der Betrag für die Fußballspieler hingegen wurde um 2,- DM erhöht, die Mehreinnahmen waren allerdings für die Fußballabteilung gebunden.

04. März 1976

Die Sporthalle musste wieder neu gestrichen werden, die Arbeiten wurden von Wolfgang Grottker, Lothar Tippe und Winfried Krebs durchgeführt. Für die zweite Fußball- Herrenmannschaft wurde ein Trikotsatz, für die alte Herrenmannschaft ein Torwarttrikot, angeschafft.

29. März 1976

Da Dibbesdorf der einzige Ortsteil Braunschweigs ohne eigene Sport- bzw. Mehrzweckhalle war, wurde beschlossen, mit einem Architekten Kontakt aufzunehmen.

27. Juli 1976

Für das Sportheim auf dem Sportplatz wurde eine Reinigungskraft benötigt. Für 20,- DM wöchentlich übernahm Bärbel Lietz die Aufgabe.



1977

03. Februar 1977

Der Antrag auf Bau eines Freizeitzentrums wurde vom Vorstand an die Stadt Braunschweig gestellt und, auf Grund von zu niedriger Einwohnerzahl und dem Vorhandensein solcher Stätten in Volkmarode und Hondelage, abgelehnt.

1978

21. Januar 1978

Der Fußboden der großen Halle wurde erneuert. Der Boden der kleinen Halle wurde schon im Mai 1976 durch Klaus Kluckhuhn erneuert. Als neuer Jugendwart wurde Karl-Heinz Schmidt bestellt. Es konnte ein weiterer Mitgliederzuwachs verzeichnet werden, es waren nun 221 Mitglieder im Verein. Die Beiträge wurden neu festgesetzt. Kinder zahlen 2,- DM, Jugendliche 3,50 DM, Erwachsene 5,- DM und Fußballer 7,- DM. Bernhard Lengsfeld wurde zum Schiedsrichterwart bestellt.

29. Januar 1978

Karl-Heinz Köchy und Herr Arndt spendeten 400,- DM für die Anschaffung von Trikots für die Jugend. Das zugehörige Torwarttrikot wurde vom Verein gestellt.

10. Mai 1978

Für das neue Sportheim wurden, zur Vervollständigung des Inventars, Tische und Stühle zum Preis von 220,- DM gekauft.

14. Dezember 1978

Es wurde beschlossen, an die nächstjährige Jahreshauptversammlung einen Büttensabend anzuschließen. Außerdem wurde über eine „in unserer Vereinsgeschichte wohl einmaligen Schlägerei“ im Sportheim, im Rahmen des Kameradschaftsabend der 3. Herren, berichtet. Der Hauptbeteiligte, Wolfgang Schinke, wurde gebeten, am 22. Dezember Stellung zu diesem Vorfall zu nehmen.

22. Dezember 1978

Herr Schinke entschuldigte sich beim Vorstand für sein Verhalten und erklärte, er habe sich auch schon bei einigen Sportkameraden entschuldigt. Diese wollten allerdings auf keinen Fall weiter mit ihm Fußball spielen. Deshalb fasste er den Entschluss, aus dem Verein auszutreten.

1979

18. April 1979

Die Tätigkeit der Sportheimreinigung wurde von Frau Lietz Ende April aufgegeben. Reinhard Aster übernahm die Aufgabe zum Mai. Nachdem neue Trikots für die 3. Herrenmannschaft angeschafft wurden, mussten nun neue für die 2. Herren beschafft werden. Zum Preis von 450,- DM wurden neue Trikots gekauft.

22. September – 23. September 1979

Das 30-jährige Bestehen der SKG wurde gefeiert. Begonnen wurde mit Kinderfest um 15.00 Uhr. Es folgten Gesangseinlagen, Kaffeetrinken, Tombola und fröhliches Beisammensein. Für das leibliche Wohl sorgten eine Sektbar, ein Bierwagen, eine Kaffeetafel, sowie ein Bratwurststand. Am Sonntag wurde das Fest mit einem gemeinsamen Frühstück beendet.

14. November 1979

Für die erste Herrenmannschaft wurde ein neuer Spielball zum Preis von 114,90 DM gekauft. Zu 100,- DM wurde er aus Spenden finanziert, den Rest trug der Verein. Die Jugendmannschaft sollte nach Ansicht von Herrn Schmidt zurückgezogen werden, da die Beförderung zu Auswärtsspielen nicht sichergestellt werden konnte.

1980

26. Januar 1980

Es wurde eine neue Alterspräsidentin, Irma Unger, gewählt. Uwe Strube trat das Amt des Schriftführers an Erik Stolze ab. Ebenfalls neu wurde Fritz Stolte zum Sportwart gewählt.

19. März 1980

Der Ortsrat genehmigte Anträge der SKG auf Bezuschussung eines Gewehres, Erweiterung der Bestuhlung, sowie Beschaffung von Besteck und Geschirr. Der Sportplatz wurde renoviert und befand sich nun in einem schlechteren Zustand als zuvor, dieser Zustand war nicht akzeptabel, deshalb wurde ein Vertreter der Stadt eingeladen um die Mängel abzustellen. Letztlich wurde noch die Erweiterung des kleinen Raumes der Halle beschlossen, um dort Akten lagern zu können.

29. Oktober 1980

Für die Jugendfußballmannschaft wurde ein neuer Satz Trikots beschafft, die Schützenabteilung benötigte einen neuen Schießbock, den sie in Eigenarbeit herstellen wollte. Der der Stadt Braunschweig gestellte Antrag, die Zäune am Sportplatz zu reparieren, wurde wegen Geldmangel abgelehnt und auf das nächste Jahr verschoben.



1981

17. Juli 1981

Die Mitgliederanzahl betrug zum Jahresanfang 208. Anstelle des traditionellen Herbstvergnügens wurde eine Tagesbusfahrt veranstaltet.

1982

16. Januar 1982

Für besondere Verdienste innerhalb der SKG wurden Frau Weber, Frau Diedrichs und Herr Kriegeskorte ausgezeichnet. Herr Kriegeskorte wurde ebenfalls zum Alterspräsidenten gewählt. Aus beruflichen wie privaten Gründen legten der erste und zweite Vorsitzende ihre Ämter nieder. Neuer 1. Vorsitzender wurde Erik Stolze, neuer 2. Vorsitzender Karl-Heinz Schmidt. Das Amt des Schriftführers übernahm Reinhard Aster. Gerd Kolbe wurde neuer Jugendwart. Der Beitrag wurde für alle Mitglieder um jeweils 1,- DM erhöht.

15. März 1982

Karl-Heinz Köchy wurde für seine langjährige Arbeit als 1. Vorsitzender zum Ehrenvorsitzenden der SKG ernannt.



1983

22. Januar 1983

Die SKG zählte nur noch 184 Mitglieder. Der Beitrag für Jugendliche wurde auf 5,- DM erhöht.



1984

21. Januar 1984

Alfred Diedrichs wurde für seine 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit die silberne Ehrennadel des Stadtsportbundes verliehen. Die Neuwahl des Alterspräsidenten ergab Josef Aster. Im Protokoll wird außerdem ein „25-jähriges Volksfest“ erwähnt, damit ist vermutlich aber das 25. Volksfest in heutiger Form gemeint, da das erste Volksfest im Jahr 1950 stattfand. Im Sommer dieses Jahres wurde außerdem der Fußboden der Halle nochmals erneuert.

13. Juni – 19. Juni 1984

Zum 10-jährigen Bestehen der Fußballabteilung wurde eine Turnierwoche auf dem Sportplatz durchgeführt.



1985

19. Januar 1985

Auf dem Sportplatz wurde eine Garage aufgestellt und eine Pumpe installiert. Des Weiteren wurde beschlossen, die Beiträge um 1,- DM zu erhöhen. Im November des Jahres wurde ein Preisskatturnier durchgeführt. Da es einen großen Anklang fand, wurde es die folgenden Jahre wiederholt.



1986

18. Januar 1986

Die seit 16 Jahren tätige Chorleiterin Frau Haupt trat aus gesundheitlichen Gründen zurück, eine Nachfolgerin, bzw. ein Nachfolger wurde noch nicht bestimmt. Dieses Jahr wurde der Vorraum der Halle renoviert. Ernst Brockow wurde zum neuen Alterspräsidenten gewählt. Zum Jugendwart wurde Johann Eden gewählt. Der geplante Hallenanbau verzögerte sich weiter, daraus resultierte die Diskussion, die alte Halle nicht komplett zu renovieren. Christina Rosenmüller brachte den Vorschlag, eine Kinderturngruppe zu eröffnen, ein, genauere Beschlüsse darüber wurden aber nicht gefasst.



1987

17. Januar 1987

Die Mitgliederzahlen stiegen wieder leicht auf 191 an. Erste Pläne zum Neubau einer neuen Mehrzweckhalle wurden von Karl-Heinz Schmidt bekannt gegeben.

1988

16. Januar 1988

Der Hallenneubau wurde vorerst gestoppt, denn die Stadt verfügte zurzeit nicht über die Mittel, eine neue Halle zu bauen. Falls das Projekt „Großsporthalle BS“ gestartet werden sollte, würde es mit Sicherheit keine neue Halle geben. Zur neuen 2. Vorsitzenden wurde Christa Pfannenschmidt gewählt, Schriftführerin wurde Christel Duve. Die Frage nach dem Verbleib der alten Protokollbücher kam auf, aber niemand wusste eine Antwort auf diese Frage. Des Weiteren wurden Fragen betreffend Sportheimanbau, Tennisplätze und der Sportplatzübernahme durch die SKG gestellt. Hier kam man aber zu keinem Ergebnis.

08. Februar 1988

Da von Seiten der Stadt 100.000 DM zur Verfügung standen, wurde beschlossen, das Sportheim mit Duschen und Umkleieräumen auszubauen, der Gedanke an Tennisplätze wurde nicht in die Tat umgesetzt. Außerdem wurden darüber beraten, ob die im folgenden Jahr anstehenden Jubiläen vom Frauenchor, Volksfest und Vereinsbestehen, zusammen gefeiert werden könnten.

09. Juni 1988

Von der Stadt wurden weitere 25.000 DM für den Bau eines Gerätehauses zur Verfügung gestellt. Erstmals wird die im März dieses Jahres neu gegründete Aerobicabteilung erwähnt. Das Klavier musste repariert werden, die Kosten hierfür lagen bei etwa 3.000 DM. Für die Fußballabteilung wurden zum Preis von 200,- DM neue Trikots gekauft.

23. Juni 1988

Der Neubau einer Mehrzweckhalle wurde beschlossen, die 100.000 DM für das Sportheim wurden, zusammen mit einem Zuschuss von der Stadt in Höhe von 22.500 DM, dafür verwendet. Zur Finanzierung waren außerdem Spendenaktionen geplant.

22. Dezember 1988

Da beim 40-jährigen Jubiläum mit Unkosten von etwa 5.000 DM gerechnet wurde, ließ man das 40-jährige Jubiläum zugunsten des Hallenneubaus ausfallen. Das Fest sollte bei der Halleneinweihung nachgeholt werden.

1989

21. Januar 1989

Das 40-jährige Vereinsbestehen sollte nun doch im Gasthof Kersten gefeiert werden, da man die älteren Dibbesdorfer und passiven Mitglieder nicht bedacht hätte. Die Beiträge wurden jeweils um 2,- DM, mit Ausnahme der Fußballer, erhöht, daraus ergab sich ein Beitrag in Höhe von 9,- DM. Johann Eden legte sein Amt als Jugendwart nieder, Susanne Stutzig übernahm das Amt daraufhin.

23. Januar 1989

Das Fest zum 40-jährigen Bestehen wurde auf den 16. Juni 1989 festgelegt, Christa Pfannenschmidt übernahm die Zusammenstellung einer Chronik. Der Beginn der Feier wurde auf 20.00 Uhr gelegt. Für die Aerobic-, bzw. Gymnastikabteilung sollten neue Matten beschafft werden. Weiterhin wurde vorgeschlagen, die Tischtennisabteilung wieder zum Leben zu erwecken.

08. Mai 1989

Die drei noch lebenden Gründungsmitgliedern, Fritz Kriegeskorte, Wilhelm Meyer und Stephan Lüdde sollten im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums besonders geehrt werden, außerdem sollte Ewald Bode zum Ehrenmitglied ernannt werden.

16. Mai 1989

In einer außerordentlichen Vorstandssitzung äußerte sich der Ehrenvorsitzende darüber, dass er es nicht angemessen fand, das 40-jährige Vereinsbestehen mit einem etwas ausgelasseneren Tanzabend zu feiern. Er bestand darauf, zumindest noch ein gemeinsames Frühstück am 17. Juni durchzuführen.

17. Mai 1989

Die verschwundenen Protokollbücher tauchten wieder auf. Sie lagen morgens vor der Tür von Karl-Heinz Köchy, ohne Absender.

07. Juni 1989

Das geplante gemeinsame Frühstück zum 40-jährigen Jubiläum konnte nicht stattfinden, da man es versäumt hatte, rechtzeitig eine geeignete Räumlichkeit anzumieten. Für die Kinderturngruppe sollte evtl. eine Übungsleiterin aus Volkmarode verpflichtet werden.

28. August 1989

Die Finanzierung der neuen Halle sollte zu 122.500 DM von der Stadt, zu 150.000 DM vom Land und zu 177.500 DM von der SKG übernommen werden. Hierzu war eine Kreditaufnahme von 50.000 DM notwendig.

25. September 1989

In Dibbesdorf wurde wieder eine Jugendfußballabteilung eröffnet, das Training übernahmen Reinhard Aster, Dietmar Grösche und Bernd Dettmer. Hierfür mussten Tore, Bälle und Trikots im Gesamtwert von etwa 2.100 DM angeschafft werden. Ab dem 01.09 galt ein Familienbeitrag in Höhe von 25,- DM für die gesamte Familie. Der Beitrag für Kinder betrug 5,- DM.

06. November 1989

Die Kinderturngruppe wurde neu gegründet. Es wurde geplant, am 25.11 eine Braunkohlwanderung mit anschließendem Braunkohlessen im Gasthof Kersten zu veranstalten. Die Braunkohlwanderungen wurden die folgenden Jahre über wiederholt.

1990

20. Januar 1990

Die Tischtennisabteilung wurde für Jugendliche wiedereröffnet, vorerst jedoch nur unter Eigenregie, ohne Wertung. Zur 1. Vorsitzenden wurde Christa Pfannenschmidt, zum 2. Vorsitzenden Friedrich Wasmuß gewählt. Während dieses Jahres sollte auch ein Weinfest stattfinden, es wurde aber mit dem Familienfest zusammengelegt, um mehr Besucher anzulocken.

09. Juni 1990

Ein Familienfest fand statt. Die Kinder wurden mit vielfältigen Spielen unterhalten, außerdem gab es einen Grillstand, Getränkewagen und Kuchentafel.

15. Juli 1990

Der Familienbeitrag wurde auf 19,- DM gesenkt, Voraussetzung war allerdings, dass beide Elternteile in der SKG waren.

01. November 1990

Das Sportheim wurde von Herrn Krebs und Herrn Grottha innen und außen gestrichen.

1991

19. Januar 1991

Für seine langjährige Arbeit im Volksfestausschuss wurde Karl-Heinz Schmidt mit einem Zinnbecher geehrt. Anette Meyer machte den Vorschlag, wieder jährlich eine Maskerade zu feiern, hierfür sollte ein Gespräch mit Herrn Tappenbeck geführt werden, ob diese Feier im Gasthof Kersten möglich wäre. Da die Gelder für die neue Halle von Seiten der Stadt immer noch nicht vorhanden waren, machte sich Skepsis breit, ob die Stadt überhaupt noch Zuschüsse zur Halle liefern wollte, daher wurde beschlossen, erneut einen Antrag zu stellen.

20. Februar 1991

In den Glaskästen der SKG wurden ab diesem Tag nähere Informationen über Angebote und Tätigkeiten der SKG ausgehängt.

09. April 1991

Die Wartung und Reinigung des Sportheims übernahm Lutz Diedrichs für Reinhard Aster. Außerdem wurde er zum Gerätewart der Halle.

27. Juni 1991

Zur Entlastung von Alfred Diedrichs, der seit 1966 Geschäftsführer der SKG war, beschloss man, die Arbeit auf die Abteilungsleiter aufzuteilen, unter anderem sollten alle Ein- und Austritte nun mit Christel Duve abgehandelt werden, Egon Duve übernahm die Bearbeitung der Unterlagen, Erik Stolze die Passangelegenheiten der Fußballabteilung, Christina Rosenmüller, bzw. Ingeburg Künne übernahmen alle Arbeiten, die in den Abteilungen Aerobic, bzw. Frauenchor anlagen. Der Bau der Halle kam nun doch voran, wenn die Finanzierung von Seiten der Stadt stünde, könne man 1992 den ersten Spatenstich setzen.

1992

15. Januar 1992

Um weiterhin Zuschüsse der Stadt zu erhalten, mussten die Beiträge auf 7,- DM für Jugendliche, 8,- DM für Passive, 10,- für Erwachsene und 22,- für Familien erhöht werden. Im Februar bekam die SKG die Anerkennung als gemeinnütziger Verein, daher konnten jetzt auch Spendenquittungen ausgegeben werden. Nach dem Rücktritt von Susanne Stutzig übernahm Reinhard Aster das Amt des Jugendwartes.

18. Januar 1992

Die neue Halle konnte nun endlich gebaut werden, Baubeginn war der 31. Mai 1992. Die Mitgliederzahl betrug mittlerweile schon 307. Die Wahl des Alterspräsidenten fiel auf Karl-Heinz Köchy. Zum Geschäftsführer wurde, nachdem Alfred Diedrichs verstorben war, Friedrich Wasmuß jun. gewählt.

19. Februar 1992

Das im letzten Jahr, zugunsten des jährlichen Fußballturniers, ausgefallene Familienfest sollte in diesem Jahr wieder stattfinden. Weiterhin wurde für die Halle ein Briefkasten besorgt.

22. Juni 1992

Jedes Vereinsmitglied sollte einen Beitrag zur neuen Halle leisten, entweder Eigenarbeit leisten oder Baumaterial kaufen. Falls keine Arbeit geleistet wurde, kassierte man eine Strafe in Höhe von 10,- DM. Um alle Mitglieder zu erreichen, verteilten die Abteilungsleiter Handzettel.

02. Dezember 1992

Die neue Halle wurde von der SKG für 25 Jahre von der Stadt gepachtet. Für den Bau hatte Ingeborg Künne schon 1.420 DM gesammelt.

1993

12. Juni 1993

Die Fußballabteilung feierte ihr 20-jähriges Bestehen.

05. Juli 1993

Das Problem der Autobahnverbreiterung und der daraus resultierenden Platzverlegung wurde im Vorstand diskutiert. Man kam zu dem Entschluss, einen Antrag auf Neubau eines Platzes, zwei Jahre vor Baubeginn, zu stellen, damit man problemlos weiterspielen könne. Bei der Rohbauabnahme der neuen Halle gab es Schwierigkeiten, da die Firma Epmann nicht korrekt gearbeitet hatte.

11. November 1993

Johann Eden berichtete von einer Holzhütte, die die SKG kostenlos übernehmen könnte, man musste sie nur zerlegen und abtransportieren. Am 20. November wurde die Hütte abgebaut und bei Walter Künne untergestellt. Da Friedrich Wasmuß jun. aus beruflichen Gründen nicht mehr als Geschäftsführer tätig sein konnte, übernahm Michael Ebert das Amt. Der Hallenneubau kam erneut ins stocken, weil die Elektro Arbeiten nicht abgeschlossen waren und man nicht weitermachen konnte.

1994

22. Januar 1994

Die Satzung des Vereins wurde runderneuert, um sie den heutigen Bedürfnissen, z. B. Aufnahme von Krediten, anzupassen. Die Beiträge wurden für alle Mitglieder um 1,- DM, für ganze Familien um 2,- DM erhöht. Diese Jahreshauptversammlung musste, aufgrund von lautstarken Protesten von Seiten der Fußballabteilung, vorzeitig beendet werden. Der Grund hierfür war, dass ein Mitglied der Fußballabteilung in den Vorstand sollte, da die Fußballabteilung immer ihre Interessen zugunsten der SKG zurückgestellt hatte. Nach der dritten Wahl, die ersten beiden wurden für ungültig erklärt, wurde jedoch Friedrich Wasmuß, anstelle von Johann Eden, zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

17. Februar 1994

Der Abgrund zwischen Fußballabteilung und Vorstand wurde immer größer, Grund hierfür waren, laut den Fußballern, Vernachlässigung von Seiten des Vorstandes, bzw. Nichtinformation durch den Abteilungsleiter. Man beschloss, ein klärendes Gespräch zwischen Fußballern und Vorstand zu führen.

16. Mai 1994

Im Rahmen der Platzverlegung sollte auch das Dach des Sportheims neu gemacht werden, da es in der Mitte durchtropfte. Um den Spielbetrieb aufrechterhalten zu können, sollte entweder auf den Plätzen in Waggum oder Hondelage gespielt werden.

September 1994

Durch den Umbau des Sportplatzes waren keine Heimspiele mehr möglich. Die Jugendmannschaften konnten ihre Spiele in Volkmarode dank der Hilfsbereitschaft des Vereins austragen.

09. Oktober 1994

Für alle Helfer, die am Bau der neuen Halle beteiligt waren, gab es eine Handwerkerfete. Außerdem sollte eine Platte mit der Aufschrift: „Diese Halle wurde erbaut von:“ am Eingang angebracht werden.

09. November 1994

Fritz Stolte brachte die Frage ein, was eigentlich mit der Hütte geschehen sollte, die seit einigen Jahren in Einzelteilen auf einem Hof lagerte. Daraufhin wurde beschlossen, die Hütte im April '95 aufzustellen, vorher müsste nur noch das Fundament gegossen werden. Für die Schützenabteilung, die weiterhin in der alten Halle blieb, wurde diese renoviert.

1995

04. Januar 1995

Für eine eventuelle Badmintonabteilung sollte Material angeschafft werden und für 10,- DM pro Stunde vermietet werden. Außerdem wurde der Vorschlag gemacht, eine Fischzuchtausstellung in Dibbesdorf zu veranstalten, und angenommen. Reinhard Aster übernahm die Aufgabe, bei der Stadt alles nötige für den Hüttenaufbau auf dem Sportplatz zu klären. Die Pflichtarbeitsstunden pro Jahr und Mitglied wurden auf fünf Stunden festgelegt, andernfalls war eine Strafe in Höhe von 50,- DM zu zahlen.

21. Januar 1995

Für ihre langjährige Tätigkeit als Kassiererin von '69 bis '93 wurde Anneliese Diedrichs zum Ehrenmitglied ernannt. Ein Dankeschön ging an alle Helfer, die dazu beigetragen haben, dass die neue Halle noch 1994 in Betrieb genommen werden konnte. Die Nikolausaktion wurde derart beschränkt, dass der Nikolaus nun nur noch zu Kinder zwischen 4 und 8 Jahren, die auch im Verein aktiv waren, kam, denn die SKG hatte erstmals in der Vereinsgeschichte in Minus von etwa 25.500 DM in der Kasse. Grund hierfür war der Bau der neuen Halle.

07. März 1995

Die Tischtennisabteilung wurde, unter der Leitung von Heinfried Rischmüller und Training von Winfried Krebs, wieder als Sparte in die SKG aufgenommen.

05. April 1995

Die SKG ließ Satzungen drucken, die denen der Landwehr nachempfunden waren, da diese großen Anklang fanden. Des Weiteren fand eine Diskussion über den Spiel- bzw. Trainingsbetrieb auf dem Sportplatz statt. Johann Eden, Leiter der Fußballabteilung, beschwerte sich darüber, dass der Vorstand sich zwar gut um die neue Halle gekümmert habe, die Sportplatzverlegung aber völlig außer Acht gelassen habe. Es sei unzumutbar, immer nach Waggum zu fahren. Die Vorwürfe waren jedoch schier unbegründet, da die Stadt Bauherr war und somit keine Verantwortung beim Vorstand lag.

05. Mai 1995

Die Landwehr spendete 3.000 DM für die Küche in der neuen Halle. Weiterhin wurde mit der Ju-Jutzu Gruppe des PSV über Hallennutzung diskutiert. Falls die Halle an Privatpersonen vermietet wurde, erfolgte eine Besichtigung vorher und nachher, für alle Schäden war der Mieter haftbar.

16. August 1995

Trotz der neuen Übungsleiterin Astrid Sieverling drohte das Kinderturnen aus Mangel von Kindern geschlossen werden zu müssen.

03. Oktober 1995

Erstmals in der Geschichte der SKG wurde ein „Vereinstag“ auf dem, zu dem Zeitpunkt völlig wieder in Ordnung gebrachten, Sportplatz gefeiert. Als Programm war ein Kommen des Spielmobils Braunschweig, die Vorstellung der Ju-Jutzu Gruppe und Kaffeetafel geplant. Dieses Fest wurde in den folgenden Jahren wiederholt. Reinhard Aster gab nach diesem Fest seine Aufgabe als Platzwart ab. Die Arbeit wurde von Winfried Gröger übernommen.

November 1995

Die Schützenabteilung feierte mit einem Ball ihr 30-jähriges Bestehen.

1996

20. Januar 1996

Karl-Heinz Köchy erhielt für seine Tätigkeit als ersten Vorsitzenden und später als Ehrenvorsitzenden die goldene Ehrennadel. Ebenfalls mit der goldenen Ehrennadel wurde Christa Johannes, als Dank für ihre Tätigkeit als Leiterin der Gymnastikabteilung seit 1972, ausgezeichnet. Das Kinderturnen erfreute sich wieder größeren Zuspruchs. Die Holzhütte, die bei Walter Künne lagerte, konnte nun aufgestellt werden. Baubeginn sollte im März sein. Die aktuelle Mitgliederzahl belief sich auf 379. Die Beiträge wurden auf 15,- DM für Erwachsene, 10,- DM für Kinder und Passive und 32,- DM für Familien erhöht.

03. März 1996

Erste Planungen für 1999 wurden gefasst, denn es wird das 50-jährige Vereinsbestehen, das 40. Volksfest und das 125-jährige Jubiläum der Feuerwehr gefeiert.

18. März 1996

Der Verein bot ab diesem Tag eine wöchentliche Rückenschule an.

03. Juni 1996

Michael Ebert gab bekannt, dass er aus persönlichen Gründen zum Ende des Jahres als Geschäftsführer aufhört. Es soll, alle 2 Monate, eine Vereinszeitung erscheinen, genaueres musste noch mit den Abteilungen und dem Finanzamt abgesprochen werden.

12. August 1996

Der Hüttenaufbau konnte immer noch nicht beginnen, da ein genauer Lageplan bei der Stadt benötigt wurde. Die Miete für die Halle sollte auf 250,- erhöht werden, der Vorschlag wurde aber nach längerer Diskussion abgelehnt.

18. November 1996

Mit Florian Gottschalk wurde über eine Baseballabteilung in der SKG beraten, nach Absprache mit der Fußballabteilung konnte mit dem Training begonnen werden.

1997

06. Januar 1997

Da die Wasserleitungen eingefroren waren, konnten die Hallen nicht genutzt werden. Fritz Stolte trat als Fußballabteilungsleiter zurück, Johann Eden übernahm daraufhin das Amt. Herr Weinhausen übernahm für den Verstorbenen Karl-Heinz Schmidt bis zur nächsten Vorstandssitzung das Amt des 2. Vorsitzenden.

22. Februar 1997

Verschiedene Anträge, u.a. die Anschaffung eines Telefons in der Halle und die Abschaffung der Arbeitsstunden, wurden diskutiert. Beschlossen wurden die Anschaffung eines Handys in der Halle und die Herabsetzung der Pflichtstunden auf 0. Ab dem 01. März gab es offiziell eine Baseballabteilung in der SKG. Der Baubeginn für die Holzhütte wurde nun endgültig auf den Sommer 1997 festgelegt. Michael Ebert setzte seine Arbeit noch ein weiteres Jahr fort, da noch kein geeigneter Nachfolger gefunden werden konnte. Weiterhin wurde berichtet, dass für die angekündigte Vereinszeitung zwar die Weichen gestellt sind, allerdings noch niemand Berichte eingesendet hat.

12. Mai 1997

Die Jubiläen von SKG, Volksfest und Feuerwehr sollen, nach Beschluss der einzelnen Vereine, separat gefeiert werden.

Juni 1997

Die SKG-Jugendabteilung veranstaltete ein gut besuchtes Turnierwochenende für alle sechs Jugendmannschaften. Zuvor fand über Pfingsten die Lenste-Fahrt der Jugendfußballer mit 23 Teilnehmern und 6 Betreuern statt. Diese Fahrt wurde in den folgenden Jahren immer wieder angeboten.

03. Oktober 1997

Die Tradition des Vereinstages wurde wie im vergangenen Jahr mit einem Tag der Selbstdarstellung der SKG-Abteilungen fortgesetzt

06. Oktober 1997

Winfried Gröger wurde, zusätzlich zu seiner Arbeit als Platzwart, mit der Betreuung der neuen Hütte auf dem Sportplatz beauftragt. Die Nikolausaktion konnte dieses Jahr, wegen Krankheit des Nikolaus nicht stattfinden. Reinhard Aster übernahm das Amt des Geschäftsführers bis zur nächsten Jahreshauptversammlung von Michael Ebert, da dieser umgezogen war.

1998

18. Januar 1998

Es konnte berichtet werden, dass die Holzhütte auf dem Sportplatz fast fertig gestellt war, dank der tatkräftigen Unterstützung der Fußball- und Baseballabteilung. Christa Pfannenschmidt, Reinhard Aster und Christel Duve wurden im Amt bestätigt. Neuer 2. Vorsitzender wurde Peter Troitsch. Zum Jugendwart wurde daraufhin Bernd Dettmer gewählt. Im Hinblick auf das 50-jährige Vereinsjubiläum übernahmen Daniel Dettmer und Tim Aster die Aufgabe, eine Chronik zu verfassen. Die von Oliver Schultze erstellte Vereinszeitung erschien mittlerweile regelmäßig.

02. Februar 1998

Der Vorschlag, eine Inlineskater-Abteilung zu eröffnen wurde vorgebracht, aber abgelehnt, da es sich nicht rentieren würde.

16. Februar 1998

Ruth-Charlotte Schneck eröffnet eine Abteilung für die passiven SKG-Mitglieder. Geplant werden u. a. Ausflugsfahrten, Besichtigungen oder gemeinsame Nachmittage.

März 1998

Die Aerobicabteilung konnte ihr 10-jähriges Bestehen feiern.

19. Oktober 1998

Die Festwoche, anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums, wurde geplant. Ein Rahmenprogramm stand mittlerweile fest, evtl. sollte auch zum Jubiläum eine Webseite der SKG in das Internet gebracht werden. Vorbereitungen für die geplante Festzeitschrift, in dieser sich die einzelnen Abteilungen selbst darstellen sollen, liefen ebenfalls an.

1999

23. Januar 1999

Daniel Dettmer stellte den Antrag die Satzung dahingehend zu ändern, dass Jugendliche schon ab 16 Jahren, wie bei den Kommunalwahlen, wählen dürfen. Dieser wurde angenommen und sollte zur nächsten Jahreshauptversammlung in die Satzung aufgenommen werden. Johann Eden brachte den Vorschlag ein, dass jedes Mitglied 100,- DM spenden sollte, um den Verein zu sanieren. Ein Beschluss wurde nicht gefasst, die Diskussion sollte jedoch weitergehen. Da Oliver Schultze die SKG Zeitung nicht weiter betreuen konnte, übernahmen Bernd und Daniel Dettmer die Zusammenstellung des Sportspiegels. Der Verein hatte in diesem Jahr mit 397 die bisher höchste Mitgliederzahl. In den folgenden Jahren sank diese Zahl wieder.

März 1999

Für die Eltern der Jugendfußballer wurde in der Hütte auf dem Sportplatz das „Frühlingsfest“ in Form eines gemütlichen Spiel- und Tanzabends gefeiert. Diese Form des Saisonauftaktes wurde in den folgenden Jahren aufgrund des starken Zuspruches immer wieder durchgeführt.

28. Juni – 04. Juli 1999

Die SKG Dibbesdorf feierte mit einer großen Festwoche das 50-jährige Bestehen. Unter anderem fand ein Kammersabend mit Anekdoten, Rückblicken und Ehrungen statt. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang ein großer Umzug mit knapp zehn bunt geschmückten Wagen durch den Ort organisiert. Abgerundet wurde die Woche durch eine Jugend- und einer Erwachsenendisko, sowie dem Turnierwochenende der Jugendfußballabteilung mit insgesamt 38 teilnehmenden Mannschaften. In diesem Zusammenhang wurde die SKG mit dem Sepp-Herberger-Preis für die Jugendarbeit geehrt. Die Feierlichkeiten klangen mit einem großen gemeinsamen Frühstück in der Mehrzweckhalle aus. Zum Jubiläum stellte Daniel Dettmer die von ihm betreute Internetseite der SKG vor.

02. September – 05. September 1999

Der Festausschuss organisierte die Feierlichkeiten zum 40. Volksfest in Dibbesdorf.



2000

22. Januar 2000

Der Vorstand wurde am Block wieder gewählt. Karsten Walkerling bot das zwischenzeitlich eingeschlafene Jugendtischtennis nun wieder vor dem Erwachsenen Übungsabend an. Die Baseballsparte „Storks“ hatte erfolgreiche Saison hinter sich und konnte überregionale Gegner zu ihrem Turnier begrüßen. Anschließend wurde in einer Disko in der Innenstadt weiter gefeiert.

November 2000

Wie im vorigen Jahr zum Jubiläum richtete die SKG ein öffentliches Preisskatturnier aus. Aufgrund akzeptablen Zuspruches wurde in folgenden Jahren erneut geplant. Ebenso fand die alljährliche Braunkohlwanderung statt.

2001

20. Januar 2001

Der Sportspiegel konnte und wird wegen gesteigener Auslastung der Druckerei nur noch zwei Mal jährlich erscheinen. Allerdings konnte deshalb auf viel Werbung verzichtet werden und es war mehr Platz für Artikel. Für das Mieten der SKG-Hallen wurde getrennte Preise für Mitglieder und Nicht-Mitglieder festgelegt.

24. Februar 2001

Die Faschingsfeier der SKG fand letztmalig statt. Aufgrund des geringen Zuspruchs wurde in den folgenden Jahren auf eine solche Veranstaltung verzichtet. Auf dem Sportplatz wurde eingebrochen und außer zwei Kisten Wasser fehlte nicht. Dafür waren die Tür und zwei Schränke beschädigt worden.

23. März 2001

Sowohl im Sportheim als auch in der Mehrzweckhalle kam Feuchtigkeit durch die Dächer. Für die Küchenzeile in der Schützenhalle wurde eine neue Spüle von H.-F. Kriegeskorte gesponsert. Für die Fußballabteilung gab es von der Hondelager KFZ-Werkstatt 20 Sweatshirts gesponsert.

16. Juni 2001

Anlässlich der 775-Jahr Feier in Dibbesdorf sang der Frauenchor zur Eröffnung der Festwoche, außerdem trat die Aerobic-Abteilung auf. Am bunten Programm mit Festumzug beteiligte sich auch die SKG mit einem Wagen.

November 2001

Die zweite Herrenmannschaft, in der noch viele Spieler aus der ehemaligen B-Jugend spielten, wurde mit einer Strafe belegt, da diese Spieler erst 17 waren. Außerdem wurden alle Punkte aberkannt. Die Mannschaft war damit nicht mehr handlungsfähig, da nicht mehr genug Spieler zur Verfügung standen. Einsprüche bei der zuständigen Stelle durch den Vorstand hatten keinen Erfolg. Die Baseballabteilung ist nicht mehr spielfähig, da nur noch acht Spieler zur Verfügung standen. Im Sportheim wurden neue Armaturen im Duschaum angebracht. Außerdem konnte die Hüttenterasse eingeweiht werden.

2002

19. Januar 2002

Susann Wehle übernimmt das Kinderturnen mit knapp 50 Kindern von Astrid Sieverling, da diese die Leitung aus beruflichen Gründen nicht weiter übernehmen kann. Die Vereinsbeiträge wurden auf 9,- Euro für Erwachsene und 6,- Euro für Jugendliche bis 18 Jahren und Passive erhöht. Für Familien gilt ein Beitrag von 200,- Euro pro Jahr. Die SKG hatte noch gut 100.000,- DM Schulden aufgrund des Hallenbaus. Die Mitgliederzahl sank auf 327. Gerade im Jugendfußball wurden es weniger Kinder. Nur noch etwa 50 Kinder nahmen in fünf Mannschaften am Spielbetrieb teil.

25. März 2002

Für die Kinderturnabteilung wurden diverse Spielgeräte neu angeschafft. Astrid Sieverling und Christel Duve führten in der Mehrzweckhalle eine Grundreinigung des Fußbodens aus. Der Eingang zum Stuhlschuppen an der Schützenhalle wurde betonierte

30. April 2002

Erstmals fand, ein von der Aerobic-Abteilung organisierter Tanz in den Mai statt. Dieser fand viel Anklang, so dass sich die Besucherzahl in den nächsten Jahren noch weiter steigerte.

29. Juli 2002

Mit Thomas Kahle wurde ein neuer Trainer für die 1. Herrenmannschaft gefunden, nachdem sich der alte Trainer vom Verein getrennt hatte. Wegen starken Regens stand der Sportplatz unter Wasser und auch im Sportheim stand das Wasser in den Kabinen. Die SKG trennte sich aufgrund von persönlichen Schwierigkeiten mit dem Platzwart Winfried Gröger. Peter Troitsch übernahm daraufhin die Platzpflege. Die Bewirtung der Hütte wurde jedoch nicht fortgesetzt.

20. Oktober 2002

Der SKG-Vereinstag wurde als gemeinsames, rustikales Frühstück mit anschließendem Musikprogramm des Frauenchors und eines DJs in der Mehrzweckhalle angeboten. Ein Gottesdienst mit Pfarrerin Koch rundete das Programm ab.

08. November 2002

Susanne Mädler übernahm die Übungsstunden der Gymnastikabteilung von Astrid Sieverling. Die Jugendfußballabteilung fuhr mit 40 Personen in die Jugendherberge nach Berlin, Günter Bludau organisierte dafür einen Bus.

2003

18. Januar 2003

Die SKG stellte auf der JHV Sportartikel mit SKG-Logo vor. Reinhard Aster präsentierte T-Shirts, Sweatshirts, Schlüsselanhänger und Schals. Der Platz stand erneut unter Wasser, für die nötige Renovierung des Sportheims fehlte aber zunächst das Geld, da Hilfen für Hochwasserschäden nicht verfügbar waren. Allgemein bestand auch an den Hallen Reparaturbedarf, jedoch fehlte das Geld.

10. März 2003

Der Frauenchor nahm aktiv am Karnevalsumzug in Braunschweig teil und fuhr anschließend traditionell für ein Wochenende nach Langeleben, um neue Stücke einzuüben.

Juni 2003

Der Frauenchor veranstaltete ein Freundschaftssingen mit befreundeten Chören aus der Umgebung. Die Fußballabteilung feierte ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Turnier und viel Rahmenprogramm. Axel Steinke wurde neuer Abteilungsleiter. Peter Troitsch trat aufgrund von Differenzen bei der Platzpflege von allen Ämtern zurück. Es wurde kein neuer 2. Vorsitzender gewählt, da Neuwahlen anlagen. Die Arbeit des Platzwartes setzte er zunächst fort, anschließend wurde diese kommissarisch von Thomas Kahle übernommen. Die SKG nahm als Mannschaft mit etwa 40 Personen am Braunschweiger Nachtlauf teil.

07. Juli 2003

Der Schießstand wurde modernisiert und vom Schützenverband abgenommen. Die Hallenreinigung wurde ab jetzt von Angela Burkhard übernommen.

21. November 2003

Die SKG veranstaltete erneut den alljährlichen Preisskat mit 38 Spielern. Für ein Startgeld von 7,50 Euro waren Preise im Gesamtwert von 300,- Euro zu erspielen. Die Arobicabteilung fuhr für eine Woche nach München. Der Vorschlag, für das Sportheim noch eine Reinigungskraft zu beschäftigen, wurde abgelehnt, da hierfür keine Gelder verfügbar waren. Die Arbeit sollte von den Mannschaften selbst übernommen werden. Dies funktionierte jedoch nicht, so dass ein klärendes Gespräch zwischen Fußballern und Vorstand angesetzt wurde. Die Jugendherbergsfahrt der Jugendfußballer ging in diesem Jahr nach Hameln.

2004

17. Januar 2004

Für den nicht mehr zur Wahl stehenden Peter Troitsch übernahm Bernd Dettmer das Amt des 2. Vorsitzenden. Claudia Schupmann wurde daraufhin zur Jugendwartin gewählt. Als neuer Schriftführer wurde Daniel Dettmer gewählt. Christa Pfannenschmidt und Reinhard Aster wurden im Amt bestätigt. Christel Duve und Peter Troitsch kümmerten sich jedoch weiter um die Hallenvermietung. Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Bernhard Lengsfeld, Meinhard Korthals und Han-Friedrich Kriegeskorte ausgezeichnet. Der Freizeitclub löste sich langsam auf, da immer weniger Interesse an Aktivitäten und Fahrten bestand.

22. Januar 2004

Aufgrund von Differenzen mit der Fußballabteilungsleiter trat der Trainer Thomas Kahle von seinem Amt zurück. Aufgrund der verfahrenen Situation nahm er einen Großteil der Mannschaft mit, so dass die SKG Mitte des Jahres ohne eine 1. Herrenfußballmannschaft dastand.

05. April 2004

Speziell für ältere Teilnehmer bot die SKG mit der Übungsleiterin Edeltraut Gacioch regelmäßige Gymnastikstunden an. Die Mietkonditionen für fremde Vereine wurden überarbeitet, da die Preise meistens noch aus der Zeit des Hallenbaus stammten und nicht mehr wirtschaftlich waren. Dagmar Stolte trat nach 16 Jahren als Aerobic-Übungsleiterin zurück. Bis zum Herbst wurde sie kommissarisch von Susanne Mädler vertreten, anschließend begann mit Annette Dohmes eine neue Übungsleiterin.

24. April 2004

Die Braunschweiger Zeitung brachte einen Artikel über Schüsse mit einer Leuchtpistole auf dem Dibbesdorfer Sportplatz beim Heimspiel am 28. März heraus. Der Vorfall wurde später im Vorstand diskutiert und man kam zu einer Entscheidung. Diese konnte aber Christa Pfannenschmidt von ihrem persönlichen Standpunkt aus nicht mittragen und sah keine andere Möglichkeit, als von ihrem Amt zurückzutreten. Die SKG wurde vom Sportgericht aufgrund der Schüsse zu einer Geldstrafe in Höhe von 70,- Euro verurteilt.

12. Juni 2004

Die SKG bot in diesem Jahr auf Anregung und unter der Leitung von Susanne Mädler erstmalig den Fitnesstag an. Dabei luden verschiedene Sportangebote – auch solche, die (noch) nicht von der SKG angeboten wurden – die Gäste zum Mitmachen in der Mehrzweckhalle ein. Zusätzlich waren in der Schützenhalle Informationsstände von verschiedenen Firmen aufgebaut. Auf dem Gelände hinter den Hallen wurde Fußball, Volleyball, Klettern und eine Hüpfburg angeboten. Der Tag fand sehr großen Zuspruch, auch bei den auswärtigen Besuchern und brachte einen Gewinn von etwa 400,- Euro in die Vereinskasse.

25. Juni 2004

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung trat Christa Pfannenschmidt als 1. Vorsitzende zurück. Bei den darauf folgenden Neuwahlen rückte Bernd Dettmer zum 1. Vorsitzenden auf, Susanne Mädler übernahm das Amt der 2. Vorsitzenden. Der Schütze aus dem Kreis der Zuschauer war mittlerweile der Polizei gemeldet worden und diese ermittelte nun.

05. Juli 2004

Die Halle wurde von Angela Burghard grundgereinigt. Aufgrund der Notwendigkeit und stetigen Problemen mit der Hallensauberkeit wurde die Halle in den folgenden Jahren immer wieder im Sommer für 2-3 Wochen gesperrt um eine Grundreinigung durchzuführen. In diesem Zusammenhang erklärte sich die Tischtennisabteilung vom Fensterputzen bereit und Nils Zickfeld strich sämtliche Fensterrahmen neu. Auch die Deckensegel zur Verbesserung der Akustik wurden gewaschen und neu bezogen.



02. August 2004

Bernd Dettmer und Reinhard Aster hatten eine Liste zusammengestellt, um den Reparaturbedarf an den SKG Objekten zu ermitteln. Die Abarbeitung sollte nun Schritt für Schritt, je nach finanziellem Spielraum erfolgen. Auf dem Sportplatz war für knapp 1.000,- Euro ein Beachvolleyballfeld entstanden.

24. Oktober 2004

Ein Turnier mit Mannschaften von örtlichen Vereinen, Firmen und Institutionen fand auf dem Sportplatz statt. Durch Sponsoring des V-Marktes konnte eine große Tombola mit vielen hundert Preisen veranstaltet werden. Zusätzlich zu den Getränke- und Verpflegungseinnahmen konnte ein Gewinn von über 800,- Euro gemacht werden.

29. Oktober 2004

Aus dem Frühlingsfest für die Eltern der Jugendfußballer wurde in diesem Jahr wegen Terminschwierigkeiten ein Herbstfest. Diese Änderung tat dem Spaß aber keinen Abbruch. Am folgenden Tag feierte der Chor mit einem Freundschaftssingen sein 55-jähriges Bestehen.

November 2004

Die Braunkohlwanderung fand zum 15. Mal, dieses Mal in Richtung Flughafen, statt. Der Preis betrug mittlerweile 10,- Euro. Der Preisskat mit 48 Personen brachte ca. 400,- Euro Gewinn.

2005

22. Januar 2005

Die Beiträge für Erwachsene wurden um 1,- Euro pro Monat auf 10,- Euro erhöht, bei Familienbeitrag um 10,- Euro pro Jahr. Der Verein hatte noch immer Schulden in Höhe von gut 37.000,- Euro und größere Investitionen wie Rasenmäher, Dachsanierung im Sportheim und Fenstersanierung im Schützenheim standen an.

12. März 2005

Die SKG beteiligte sich erneut am Stadtputztag und reinigte das Umfeld ihrer Hallen und des Sportplatzes. Zur Vereinheitlichung der Situation bei der Hallenanmietung wurde beschlossen, eine Kautions zu nehmen und ein fester Satz festgelegt, wenn die Halle stundenweise genutzt wird. Nach zehn Jahren lief der erste Kreditvertrag, der für den Hallenbau aufgenommen wurde, aus. Nach einer Umschuldung konnten deutlich bessere Konditionen ausgehandelt werden, so dass eine deutlich höhere Tilgung erzielt wurde.

02. Mai 2005

Für die Gymnastik-Abteilung wurden 10 Bälle mit 80cm Durchmesser für 135,- Euro bestellt. Der Frauenchor hat neue Notenmappen für 400,- Euro bestellt. Die Lenste-Fahrt der Jugendfußballer fand letztmalig statt, da der Verein in den nächsten Jahren nur noch eine A-, bzw. B-Jugend-Mannschaft aufweisen konnte.

06. Juni 2005

Axel Steinke hatte es nicht geschafft, eine neue 1. Herren für die kommende Saison zusammenzustellen, so dass der Verein ein zweites Jahr ohne 1. Fußballmannschaft auskommen musste. Für die kommende Saison wird die A-Jugend so alt sein, dass sie als 1. Herren spielen kann. Die Jugendsaison wurde mit einem Turnierwochenende beendet. Der Vereinstag fiel in diesem Jahr wegen geringer Resonanz aus. Erneut fand mit Unterstützung des V-Marktes ein ortsinternes Fußballturnier statt.

10. Oktober 2005

Für die Aerobic-Fahrt war in diesem Jahr Wien das Ziel. Die Tischtennisabteilung wanderte zum Molkenhaus. Susanne Mädler hatte erneut einen Step-Aerobic-Kurs für jedermann angeboten. Die Kinderturnabteilung konnte sich, nachdem zwischenzeitlich nur noch fünf Kinder teilgenommen haben, mitgliedermäßig wieder bei zehn und aufwärts einpendeln.

2006

21. Januar 2006

Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wurde Klaus Kluckhuhn geehrt. Christa Pfannenschmidt wurde für ihre langjährige Vorstandsarbeit und das Engagement beim Hallenneubau die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Für die Aerobic-Abteilung wurden 25 neue Step-Bretter gekauft. Martin Kugel brachte den Vorschlag ein, einen Lauf durch Dibbesdorf zu veranstalten, der dann ggf. jährlich wiederholt werden könnte.

06. März 2006

Am Schießstand mussten einige Reparaturen für etwa 150,- Euro durchgeführt werden, außerdem wurde neues Verbrauchsmaterial benötigt. Für das Kinderturnen wurde Material für insgesamt 350,- Euro gekauft.

15. Mai 2006

Die Schützenabteilung tauschte in Eigenleistung die Fenster des Schützenheims gegen neue, wärme gedämmte Scheiben im Kunststoffrahmen für knapp 2.000,- Euro aus. Nach Vermietung des Schützenheims waren viele Pokale abhanden gekommen. Im Geräteraum wurden neue Halterungen für das Übungsmaterial angebracht. Martin Flack löste Axel Steinke als Fußballabteilungsleiter ab.

03. Juli 2006

Der Vorstand beschloss die Eröffnung zweier neuer Sparten in der SKG. Nach mehreren erfolgreichen und sehr gut angenommenen Step-Aerobic-Kursen sollte Step-Aerobic durchgehend als eigene Sparte angeboten werden. Sparten- und Übungsleiterin wurde Susanne Mädler. Außerdem wurde die bisherige Chor-interne Gymnastikgruppe als Angebot für alle Damen ab 60 ab jetzt ebenfalls als eigene Sparte „Seniorengymnastik“ geführt. Sparten- und Übungsleiterin wurde Edeltraut Gacioch. Für die Sanierung des Sportheims am Wendhäuser Weg wurden seitens der Stadt insgesamt gut 12.100,- Euro Zuschüsse bewilligt. Die Vereinshomepage wurde überarbeitet und mit aktuellen Inhalten versehen.